

2.ISS

## **Den passenden Beruf finden – eine wirklich schwierige Aufgabe!**

Am 27. Oktober hatten die Jugendlichen der 2. Sekundarstufe einen ganzen Tag zur Verfügung, um sich intensiv mit der Berufswahl auseinanderzusetzen.

Am Vormittag durften sie in kleinen Gruppen (3-5 Jugendliche) jeweils für eine Stunde in einen der folgenden Betriebe hineinschauen und meistens auch gleich selber Hand anlegen:

Gartengestaltung, Beat Ottiger, Rain

AMAG, Rain

Drogerie Faden, Sempach

Elektro Burkart, Rain

Gebrüder Estermann AG, Rain

Gemeindeverwaltung Rain

Geser Fahrzeugbau AG, Rothenburg

Luzerner Kantonsspital

Müller Createam, Rain

Roter Löwen, Gasthof, Hildisrieden

Städtli-Optik, Sempach

Willi Beck, Sempach

Ingenieur Planung AG, Rain

Gabriel Blumen und Garten AG, Sempach

Dabei wurden die Jugendlichen von Eltern begleitet, die sich auch gleich für den Fahrdienst zwischen den einzelnen Betrieben zur Verfügung stellten.

Am Mittag kamen alle ganz stolz zurück mit selber hergestellten „Spitzbuben“, selbst geschreinerten Holzbänkchen, fachmännisch gebundenen Blumensträußen oder selber zusammengestellten LED-Leuchten mit Schalter. Vielleicht waren dies ja die ersten Erfahrungen mit ihrem zukünftigen Beruf!

Nach der wohlverdienten Mittagspause ging's dann gleich weiter: Die erste Gruppe fand sich in einem Schulzimmer ein, wo ihnen Herr Thomas Jeker, Fachverantwortlicher Berufsbildung bei der CKW, kurz den Betrieb CKW vorstellte. Dieser bildet über 300 Lernende in 12 Lehrberufen aus. Nachher konnten die Jugendlichen einiges darüber erfahren, welche Erwartungen ein Betrieb an sie hat, wie ein Zeugnis angeschaut wird und wie ein Bewerbungsdossier aussehen sollte. Wahrscheinlich haben sie schon einige Male Ähnliches von ihren Lehrpersonen gehört ...

Die zweite Gruppe hatte die Gelegenheit, während jeweils 10 Minuten in Kleingruppen einem Lehrmeister, einem KV-Lehrling, einem Handwerker-Lehrling, einer Mutter und der Schulsozialarbeiterin Fragen zum Thema Berufslehre zu stellen.

Nach einer Stunde wurde dann gewechselt.

Dieser Tag war wirklich sehr streng, musste man sich doch insgesamt auf neun verschiedene Personen einstellen. So konnten aber die Jugendlichen ganz bestimmt sehr viel für ihre Berufswahl profitieren.

Am späteren Nachmittag waren dann die Lehrlingsbeauftragten der besuchten Betriebe und alle Personen, welche am Nachmittag anwesend waren, zu einem kleinen Apéro in der Aula eingeladen, wo die Lehrpersonen noch einige Feedbacks zu ihren Schützlingen entgegennehmen konnten.

An dieser Stelle möchten wir allen Personen, die zum Gelingen dieses Lehrstellenparcours beigetragen haben, nochmals ganz herzlich danken.

Ursula Arnet, Klassenlehrerin 2c